

Von der Seemeile bis zum Weindörfle

Böblingen: Von einer Antragsflut der Wirte auf Erweiterung ihrer Außengastronomie kann keine Rede sein / Dennoch neue Angebote an der Kongresshalle und beim SVB-Paladion

Von unserem Redakteur
Hansjörg Jung

Ein kleines Hilfspaket für die Gastronomen hatte der Böblinger Gemeinderat im Juni geschnürt und den Gastronomen die Sondernutzungsgebühr für die Außenbewirtung gestrichen. Gleichzeitig sollte den Wirten unbürokratisch geholfen werden, mehr Tische und Stühle im öffentlichen Raum aufzustellen. Die Anträge dazu sind allerdings so häufig wie Kamillentee beim „Schlemmen am See“. Doch es gibt Ausnahmen.

„Existenzen stehen auf dem Spiel und damit auch die kulinarische Vielfalt und die Möglichkeit, das öffentliche Leben vorsichtig wieder hochzufahren. Das soziale Miteinander, das Böblingen auszeichnet, leidet unter der jetzigen Situation“, begründete Florian Wahl im Juni zum Antrag der SPD/Linken, den Gastronomen in den steinigen Zeiten von Corona etwas den Weg zu ebnet. Deshalb sollten den Gastronomen in diesem Jahr zusätzliche Möglichkeiten geboten werden, um draußen vor der Tür Tische und Stühle aufzustellen – ohne dass damit weitere Sondernutzungsgebühren anfallen.

Einmal abgelehnt

Doch der erhoffte Drang und damit die eingegangenen Anträge der Gastronomen auf Erweiterungsmöglichkeiten im Außenbereich sind recht überschaubar. Das Ordnungsamt prüft dem Vernehmen nach „wohlwollend“ und lediglich ein Antrag wurde abgelehnt. „Bei zusätzlichen Tischen und Stühlen auf dem Bürgersteig, wäre es für Fußgänger in diesem Bereich zu eng geworden. Es war einfach nicht genügend Platz übrig“, sagt Böblingens Ordnungsamtsleiterin Gisa Gaietto. Allerdings habe man dem Gastronomen den Hinweis gegeben, er könne sein Platzangebot ja auf privatem Grund ausweiten.

Ein Paar, das mit seinem Antrag offenbar offene Türen eingerannt hat, sind Ulrike Storst und Marco Neuberth von Neuberth's am See. Das Restaurant bleibt zwar noch bis auf Weiteres geschlossen, aber den Außenbereich wollen die beiden zumindest mal über die Sommerferien nutzen. Einer-



So ungefähr schaut die Seebuden-Besetzung künftig auf ihren Arbeitsplatz – es fehlen nur noch die Liegestühle und Gäste.

Bild: Jung

seits auf der Terrasse des Restaurants, andererseits am Uferweg an der Kongresshalle, wo die beiden ab nächsten Freitag täglich ab mittags ihre „Seebude“ öffnen. Ein Imbisswagen, der von den Stuttgarter Holzdesignern von Kesselholz mit Altholz verkleidet wird, um ein wenig Strandatmosphäre an den Unteren See zu bringen. Für die Gäste stehen unter anderem Liegestühle bereit, ausgeschenkt werden in Flaschen oder PET-Bechern „kultige alkoholfreie Getränke“, Bier, Wein oder auch „Strandklassiker“ wie Aperol Spritz. Der Schwerpunkt liegt dabei nicht auf den Speisen, doch steht neben vegetarischen und veganen Happen auch der eine oder andere Strand-Snack auf

der Karte. „Heringsbrötchen zum Beispiel. In ganz Böblingen bekommst du kein Heringsbrötchen“, sagt Marco Neuberth.

Als weitere Station für den Urlaub zu Hause richtet Marco Neuberth auf der Seeterrasse des Restaurants eine „Weingasse“ ein, in der am Spätnachmittag ab 17 Uhr viele Weine aus der Region und andere Getränke ausgeschenkt werden und Kleinigkeiten auch zum Essen serviert werden. Mit diesen beiden Angeboten bastelt Marco Neuberth an seiner Idee der „Seemeile“. „Die Menschen flanieren am See entlang und schauen im Seegärtle, im Bootshaus und bei uns herein, trinken hier und dort eine Kleinigkeit und lassen es sich gut ge-

hen“, sagt er.

Probleme, sich im öffentlichen Raum breitzumachen, hat Paladion-Chef Thomas Heiling nicht: Sein neues Zelt steht auf dem Grund und Boden der SV Böblingen. Schon lange liebäugelte er und der Verein mit einem Wintergarten als Anbau an das Restaurant. Doch das Projekt liegt, coronabedingt, auf Eis. Obendrein ist auch „Schlemmen am See“ wegen der Pandemie dieses Jahr aus dem Kalender gestrichen worden. Doch so ganz klein begeben wollte er nicht. „Wir wollen zeigen, dass wir noch leben“, sagt er. Das macht er mit Schglkemen@heilingsgastro bis zum 9. August. „Es ist zwar nicht am See, aber wir haben hier

genug Platz und können die Abstandsregeln einhalten. Tanzen, wenn jemand bei der Musik am Abend dazu aufgelegt ist, geht halt nicht“, sagt er. Dafür serviert er seine Lieblingsgerichte des Hauses und von „Schlemmen am See“. Und am 8. August bietet er in Zusammenarbeit mit der Lembergerland-Kellerei ein kleines Seminar an, bei dem die Teilnehmer ihre persönliche Rotwein-Cuvée zusammenstellen können, die daraufhin auch zum Menü getrunken werden kann.

Und wenn am 9. August Thomas Heiling auch für sich die Schlemmertage abgehakt hat, dann wird das Zelt noch lange nicht abgebaut. „Es gibt so viele Veranstaltungen und Feste, die in diesem Jahr ausfallen und zu denen ich eine Alternative anbieten möchte: eine Wasen-und-Wiesn-Party, ein Weindörfle, ein Gänseessen ...“

Meine Meinung

Schauen, was geht

Außengastronomie: Auch wenn der Antrag der SPD/Linke-Fraktion auf mehr Außengastronomie Böblingen nicht gerade Tübinger Verhältnisse beschert

hat, so ging er doch in die richtige Richtung. Mal ganz abgesehen davon, dass die Wirte damit vielleicht den einen oder anderen Euro nach der Corona-Zwangslaute wieder aufholen können. Es bringt einfach Flair in die Stadt, und wenn schon dauernd vom „Urlaub daheim“ die Rede ist, dann sind es eben auch die Gastronomen, die mit Tischen und Stühlen vor der Tür einen Hauch von Urlaubsatmosphäre schaffen können. Deshalb ist es gut und wichtig, dass die Stadt Böblingen schaut, was dafür geht. In anderen Städten wie in Herrenberg schaut man eher, was nicht geht.

hansjoerg.jung@szbz.de



Von
Hansjörg Jung

Gechingen

Drei Schwerverletzte bei Zusammenstoß

Schwerverletzt haben sich am Freitagnachmittag ein 20-jähriger Opel-Fahrer und ein 48-jähriger Mercedes-Fahrer sowie seine 76-jährige Beifahrerin. Nach derzeitigem Stand der Ermittlungen fuhr der 20-Jährige von Gechingen kommend in Richtung Deufaringen, geriet aus noch ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn und kollidierte kurz nach dem Ortsende frontal mit einem Mercedes. Insgesamt entstand ein Sachschaden von mindestens 10 000 Euro. – pb –

Aidlingen

Am Döner-Stand fliegen die Fäuste

Wegen gefährlicher Körperverletzung ermittelt die Polizei gegen mehrere Männer in Aidlingen, die am Samstag, 18. Juli, gegen 17.55 Uhr vor einem Döner-Lokal in der Badstraße einen 45-jährigen Mann angegriffen haben. Er war gerade auf dem Weg zu seinem Auto, als vermutlich sechs Angreifer aus verschiedenen Richtungen auf ihn zurannten, seine Begleiterin festhielten und ihn zu Boden rissen. Dort schlugen und traten sie solange auf ihn ein, bis Gäste des Lokals und weitere Passanten dem 45-Jährigen zur Hilfe kamen. Daraufhin ergriffen die Angreifer die Flucht. Das verletzte Opfer musste im Krankenhaus versorgt werden. Während einer der Tatverdächtigen zwischenzeitlich ermittelt werden konnte, werden Zeugen, die Hinweise zur Identität der übrigen Angreifer geben können, gebeten, sich beim Polizeiposten Maichingen (Telefon 0 70 31 / 20 40 50) zu melden. – pb –

Zwei weitere Corona-Fälle

Leonberg: Krankenhausbetrieb bis Ende Juli teilweise eingeschränkt

Von unserem Mitarbeiter
Peter Maier

Nachdem Ende vergangener Woche drei Mitarbeiter aus dem ärztlichen Dienst am Krankenhaus Leonberg positiv auf das Coronavirus getestet wurden (die SZ/BZ berichtet), ist die zweite Testreihe aller 168 Kontaktpersonen zwischenzeitlich abgeschlossen. Dabei wurden zwei weitere Mitarbeiter positiv getestet.

Aufgrund der abgeschlossenen Kontaktnachverfolgungen lassen sich die positiven Fälle auf einen Urlaubsrückkehrer sowie Kontakte im privaten Umfeld zurückführen. Patienten waren nicht betroffen, so der Klinikverbund in einer Pressemitteilung.

Nach wie vor gelten innerhalb des Leonberger Krankenhauses erhöhte Sicherheitsmaßnahmen im Rahmen des bestehenden Hygienekonzepts. Hierzu gehören der grundsätzliche und flächendeckende Einsatz von Mund-Nasen-Schutz, Abstandsregeln und weitere Hygienemaßnahmen.

Aufgrund der weitreichenden Schutzre-

gelungen sind die Einsatzmöglichkeiten von Mitarbeitern, die als Kontaktpersonen identifiziert wurden, stark eingeschränkt, weshalb es personalbedingt nun zwangsläufig zu größeren Betriebseinschränkungen kommt. Vorsorglich bleiben einzelne Fachbereiche am Krankenhaus Leonberg somit weiterhin im Sicherstellungsbetrieb.

Die Gefäßchirurgie sowie die Viszeralchirurgie nehmen bis zum 31. Juli keine weiteren Patienten auf. Planbare Eingriffe werden, sofern medizinisch vertretbar, verschoben.

In dringlichen Fällen stellt das Klinikum Sindelfingen-Böblingen die Versorgung sicher. Alle anderen Fachbereiche am Krankenhaus Leonberg, wie die Unfallchirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Radiologie, Gastroenterologie und Kardiologie sowie die Zentrale Notaufnahme sind weiterhin in Betrieb.

Die Kontaktpersonen innerhalb des Personals werden in den kommenden Tagen zwei weitere Male getestet, bis sie wieder regulär nach 14-tägiger Quarantäne eingesetzt werden können.

Böblingen

Bauarbeiten in der Breslauer Straße

Die Breslauer Straße muss auf Höhe Gebäude 52 von Montag, 27. Juli, bis voraussichtlich Freitag, 14. August, voll gesperrt werden. Grund sind Erschließungsarbeiten für den Neubau einer Kindertagesstätte. Eine Umleitung über Herrenberger Straße – Berliner Straße zur Breslauer Straße und umgekehrt wird ausgeschildert. – z –

Kreis Böblingen / Calw

Hesse-Bahn: Straße gesperrt

Aufgrund von Brückenarbeiten im Rahmen der Realisierung der Hermann-Hesse-Bahn muss die Landesstraße zwischen Ostelsheim und Weil der Stadt-Schafhausen am Montag, 27., und Dienstag, 28. Juli 2020, für den Verkehr voll gesperrt werden. Die Umleitung erfolgt über Dätzingen und durch das Würmtal. – z –



Bürgermeister Johann Singer mit Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut: Steinenbronn ist die erste Gemeinde, die Hilfe durch den Grundstücksfonds bekommt. Bild: Hamann

Lob für die Hilfe vom Land

Steinenbronn: Besuch von Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut

Von unserem Redakteur
Dirk Hamann

Zum Auftakt ihrer Sommerreise nahm Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut das Thema Wohnungsbau in den Fokus. Unter dem Titel „Wohnraumoffensive – Neue Wege zur Bewältigung des Wohnungsmangels“ besuchte sie dabei auch Steinenbronn.

„Ich freue mich sehr, dass die Gemeinde Steinenbronn als Erste im Land – ja sogar bundesweit – Neuland betreten und unseren Ende Mai gestarteten Grundstücksfonds in Anspruch nehmen wird. Mit diesem Instrument, dem Herzstück unserer Wohnraumoffensive, unterstützen wir

durch den Zwischenerwerb von Grundstücken finanzschwächere Kommunen“, erklärte Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut.

Durch den Grundstücksfonds kam die Gemeinde Steinenbronn in die Lage, Grundstücke im Bereich Wiesenstraße zu erwerben, auf dem nun dringend benötigter preisgünstiger Wohnraum entstehen soll. „Die Gemeinde wäre aufgrund ihrer Haushaltung nicht in der Lage, die Grundstücke selbst zu erwerben“, erklärte Steinenbronn Bürgermeister Johann Singer, der froh darüber ist, dass dies dank des Grundstücksfonds gelingen ist – und somit im Bereich Wiesengrundstraße Mehrfamilienhäuser mit preisgünstigen Mietwohnungen errichtet werden können.

Impressum

Telefon (0 70 31) 8 62-0
Böblinger Straße 76
71065 Sindelfingen

Redaktion: Tel. 8 62-210 · Fax 8 62-202
E-Mail: redaktion@szbz.de · www.szbz.de

Anzeigenabteilung: Telefon 8 62-232
Fax 8 62-201 · E-Mail: anzeigen@szbz.de

Leserservice: Tel. 8 62-252 · Fax 8 62-255
E-Mail: leserservice@szbz.de

Verlag: Röhm Verlag & Medien GmbH.

Verantwortliche Herausgeber: Dr. Wolfgang Röhm, Dr. Christian Röhm, Sindelfingen.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Dr. Christoph Reisinger, Stuttgart, Plieninger Straße 150.

Anzeigenleitung: Hans-Jörg Züm.

Druck: Z-Druck GmbH & Co. KG, Sindelfingen, Böblinger Str. 70, Tel. 8 62-275.

Bezugspreis: monatlich 38,61 € (einschl. Trägergebühr), Postbezug 44,67 € monatlich. Studentenabonnement (gegen Bescheinigung) 28,95 € monatlich. Einzelpreis Montag bis Freitag 1,80 € und Samstag 2,00 €. In diesen Preisen sind 7 % Mehrwertsteuer enthalten. Der Freitagsausgabe – bei Feiertagen abweichend – liegt das Fernsehmagazin „Prisma“ bei. Bei einer zusammenhängenden Bezugsunterbrechung ab drei Wochen wird der Betrag anteilig vergütet.

Für den lokalen Teil: Hans-Jörg Züm (Verlagsleiter und Chefredakteur), Jürgen Haar (Chefredakteur), Rebekka Groß, Dirk Hamann, Philipp Hamann (verantwortlich für Lokalsport), Hansjörg Jung, Daniel Krauter, Steffen

Müller, Thomas Schröter, Tim Schweiker (Chef vom Dienst), Roman Steiner und Jürgen Wegner. Weitere Redaktionsmitarbeiter: Sylvia Schillack, Volker Teufel, Barbara Wloka.

Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Die Kündigungsfrist beträgt drei Wochen zum Ende eines Monats.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird nicht gehaftet. Im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Entschädigungsanspruch. Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 59 gültig. Der Zeitung beigefügte Verkaufsinformationen von Werbungtreibenden sind Bestandteil der Zeitung im Sinne von Anzeigen. Für die Herstellung der Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.

Wurzel

